

Bildung und Empowerment für die Frauen in Aleppo und der Region Şehba

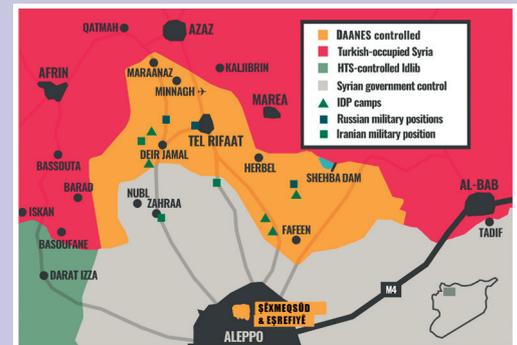


Die Stiftung der freien Frau in Syrien (Weqfa Jina Azad a Sûriya) wurde am 1. September 2014 von kurdischen und arabischen Frauen in Qamişlo gegründet – zunächst als Stiftung der freien Frau in Rojava (WJAR). Sie unterstützt Frauen mit ihren Arbeiten in Rojava (westlicher Teil von Kurdistan) und Syrien wirtschaftlich, gesellschaftspolitisch, kulturell und in den Bereichen Bildung und Gesundheit. Die Stiftung hat inzwischen an 16 Standorten Gesundheitsstationen und Ausbildungsprogramme für Frauen aufgebaut. 2023 stand der Ausbau der Stiftungsräume in den Camps für Geflüchtete im Vordergrund.

In diesem Jahr ist der Schwerpunkt der Aufbau der Büros und die Ausbildungsangebote in den zur „Demokratischen Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien“ (DAANES) gehörenden Stadtvierteln Şêxmeqsûd und Eşrefiyê in Aleppo und in der nördlich von Aleppo gelegenen Region. Diese sind abgetrennt von den anderen Gebieten der DAANES und umgeben vom Syrischen Regime. Die Bedingungen sind wegen des verschärften Embargos und der andauernden Angriffe des türkischen Staates auf das an der Grenze zu Efrîn gelegene Şehba äußerst schwierig. Dieses Gebiet war sehr schwer vom Erdbeben 2023 betroffen.

Die besondere Geschichte und Situation in Şêxmeqsûd, Eşrefiyê und der Region Şehba

Das im Norden von Aleppo liegende Viertel Şêxmeqsûd ist eigentlich die Bezeichnung einer ganzen Region. Zu dieser Region gehören die Viertel Şerqî, Xerbî und Maruf. An sie grenzt das überwiegend von Kurd*innen bewohnte Eşrefiye-Viertel. Momentan leben hier zusammen etwa 300.000 Menschen. Da es der höchste Punkt von Aleppo ist, hat Şêxmeqsûd eine große strategische Relevanz. Aleppo kann von vielen Stellen der Region aus der Vogelperspektive betrachtet werden. Aufgrund dessen wurde Şêxmeqsûd unzählige Male sowohl vom syrischen Regime als auch von salafistischen Rebellengruppen angegriffen. Die Regierung in Damaskus versucht immer wieder, die beiden Stadtviertel als Druckmittel gegenüber der Selbstverwaltung einzusetzen. Sie sind von einem verschärften Embargo betroffen, das vor allem Lebensmittel- und Brennstoffknappheit zur Folge hat.



In der nördlich von Aleppo gelegenen wüstenhaften Region Şehba lebten ursprünglich etwa 90.000 Menschen. Nach der türkischen Invasion in Efrîn kamen weit über 100.000 Binnenflüchtlinge dazu. Seit 2018 findet in Şehba trotz andauernder türkischer Angriffe und des Embargos durch das Assad-Regime und der Türkei ein solidarischer Aufbau statt. Die multiethnisch zusammengesetzte Bevölkerung in diesem kleinen Landstrich organisiert sich in allen Bereichen entsprechend den politischen und gesellschaftlichen Strukturen der DAANES.

Der Beginn der Arbeiten in Şêxmeqsûd und weitere Pläne

Das neue Büro und Ausbildungszentrum in Aleppo wurden am 18. Mai 2024 eröffnet. Die Stiftung (WJAS) hat von der Stadtverwaltung von Şêxmeqsûd mietfrei Räume zu Verfügung gestellt bekommen. In zwei gegenüberliegenden Wohnungen gibt es Platz für sechs Büro- und Ausbildungsräume. Es können Nähkurse, Computerkurse, Friseurkurse, Sprachkurse (arabisch, kurdisch und englisch) und Erste-Hilfe-Kurse angeboten werden. Auch unterschiedliche Bildungsseminare werden dort stattfinden. Von hier aus sollen auch in den Camps für Geflüchtete in Şehba Angebote für Frauen (Beratung, Bildung und Ausbildung) aufgebaut werden.



Unterstützung für die Arbeiten und den weiteren Aufbau



Die Wohnungen in Şêxmeqsûd waren in einem sehr schlechten Zustand, so dass hohe Kosten für Renovierungsarbeiten anfielen. Es wurden 18.000 Dollar benötigt. Ein Teil der Einrichtung und Ausstattung für die Kurse konnte schon angeschafft werden, aber es wird Geld für weitere Anschaffungen benötigt wie z.B. elektrische Nähmaschinen und weitere Laptops für die Computerkurse. Zudem müssen monatlich die laufenden Kosten für das Büro und die Gehälter aufgebracht werden.

Um die Arbeiten in den Camps für Geflüchtete in Şehba aufbauen zu können, wird unbedingt ein Auto benötigt. Die Anschaffung wird ca. 20.000 Dollar betragen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie den Aufbau der Arbeiten einmalig oder regelmäßig unterstützen.

Kurdistanhilfe e.V.

Stichwort: WJAS

Bank: Hamburger Sparkasse

IBAN: DE40 2005 0550 1049 2227 04

BIC: HASPDEHHXXX

Die Kurdistan-Hilfe e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Spenden sind in Deutschland steuerlich absetzbar. Bitte Adresse deutlich angeben.

Weitere Informationen über die Arbeit von WJAS unter: wjas.org

Kontakt: info@wjas.org

Facebook: facebook.de/WJASInternational

Instagram: instagram.com/wjas_int

Weitere Informationen zu der Region Şehba und die Viertel Şêxmeqsûd, Eşrefiyê:

<https://rojavainformationcenter.org/2023/05/overcoming-the-siege-shehba-region-beyond-the-refugee-camps/>